



Schachweltmeister Boris Spassky sprach auf den neuen Schach-„Palazzo“ einen Toast aus.
Foto: Uli Preuss

Weltmeister eröffnet „Palazzo“

Eigens aus Paris war der ehemalige Schachweltmeister Boris Spassky nach Solingen gereist, um seinen ehemaligen Schach-Weggefährten Herbert Scheidt und Egon Evertz zur Eröffnung des neuen So-

Kindern und Jugendlichen, ohne Zugehörigkeit zu einem Schachverein, die Vorzüge des königlichen Spiels näher gebracht werden, ist unter Pädagogen doch unstrittig, dass Schach eine wahre Denkschule für viele Aufgabenstellungen im Leben sei.

Eine Aufgabe, die stellte auch Boris Spassky seinen

Spassky stellte die Aufgabe: „Matt in sieben Zügen!“

linger Schachzentrums am Birkenweiher zu gratulieren. Das sei kein Zentrum, es sei ein „Palazzo“, stellte der Russe sympathisch fest. Herbert Scheidt, als Eigentümer und Finanzier, blieb es vorbehalten, das Zentrum unter den Augen zahlreich erschienener Prominenz aus Solinger Politik und Verwaltung zu eröffnen.

Frank Borkott, Vorsitzender der Solinger Schachgesellschaft 1868 und jetzt Hausherr, umriss die Zukunft des Zentrums. Mit dem neu gegründeten Verein „Schachschule Solingen“ sollen allen

Fans, kaum dass er im neuen Zentrum angekommen war, die Sonnenbrille und das Jacket abgelegt hatte. „Matt in sieben Zügen“, lautet der Spaß, entnommen einer Partie von 1848, die Spassky im Museum des französischen Parlaments gefunden hatte. Ein Museum ist das Schachzentrum ganz bestimmt nicht. Neben den Ligakämpfen der verschiedenen Teams am Wochenende, kann man schon jetzt als Jugendlicher jeden Freitag ab 16 Uhr am Training teilnehmen und ab 20 Uhr als Erwachsener beim Spielabend die „Puppen“ bewegen.

Zwei Dutzend Läufer bezwingen Samstag den Bergfried!

Über 24 Anmeldungen gibt es für den 1. Solinger Bergfriedlauf, der am Samstag, pünktlich um 13 Uhr startet. Es geht um Preise, um die Ehre, vor allem aber um den Spaß!

Es gab wenig ritterliche Augen, die haben vor dem Aufruf zum 1. Bergfriedlauf geunkelt, dass sich da aber auch niemand anmelden würde. Die Idee, die sei doch wohl allzu verrückt. Und nun dies: Ohne zu wissen, was sie erwartet, stürzen sich gleich über 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ins



Oben auf dem Bergfried genießen die laufenden Rittersinnen und Ritter den Ausblick über das Bergische Land.
Foto: Beier

mittelalterliche Abenteuer, die 122 Stufen hinauf zum Bergfried von Schloss Burg zu bezwingen!

Teilnehmerinnen? Ja klar, auch zwei Ritterinnen treten auf dem historischen Parcours gegeneinander an. Und damit es am Samstag ab 13 Uhr auch historisch zugeht, sorgen die Georgsritter für ausreichend Dekoration. Die sportliche Leitung des Bergfriedlaufs

Samstag um 13 Uhr startet der 1. Solinger Bergfriedlauf.

liegt in den Händen des STB, dem Südstadtverein mit Sinn für Spaß an der Freud. Der Schlossbauverein stellt den Bergfried zur Verfügung. Ohne den ging es natürlich nicht.

Um 11 Uhr öffnet das Schloss. Und wer will, kann sich vor dem Start des Laufs noch schnell die Burg anschauen. Denn das Wetter soll wohl richtig gut werden! Strahlende Aussichten für ein tolles Event, dass der Verlag B. Boll zum Start der neuen Aufmachung vom Solinger am Mittwoch und Solinger zum Sonntag ins Leben gerufen hat. Schlossbauverein und das Solinger laden damit heute alle

Leserinnen und Leser ein, sich den Bergfriedlauf nicht entgehen zu lassen.

An der Kasse erhalten Sie die Eintrittskarte und den Kupon für die Verlosung einer Zeitreise ins Mittelalter.

Nun werden Sie sagen: „Nur 24 Läufer?“ Da antworten wir doch ganz cool: „Der weltberühmte Ironman auf Hawaii hat, als Schnapsidee und Wette geboren, nicht mal mit einem Dutzend Starter begonnen!“ Und damit die Besucher der Burg auch alle einen zusätzlichen Anreiz haben, die Geburt eines neuen Events zu beobachten, verlosen wir unter den Zuschauern zwei eintägige Zeitreisen ins Mittelalter, gestaltet von der Wahren Bergischen Ritterschaft. Die

Siegerinnen und Sieger des Bergfriedslauf in den unterschiedlichen Alterskategorien erwartet übrigens jeweils ein Gutschein von Inter-sport Borgmann. Durch

das Programm, ab ca. 12.30 Uhr, führt Rüdiger Hockamp, Moderator mit viel Sinn für Spannung, Information und vor allem Spaß. Die Veranstaltung mit viel Action und Infos dauert bis ca. 14.30 Uhr. Und wer weiß, vielleicht kommt der Sieger ja auch aus der Mitte der Besucher, falls jemand spontan die Zeiten

knacken will, die die „Athleten“ vor-

legen.

